

Präanalytikhandbuch

Tularämie

1. Anwendungszweck
2. Probenmaterialien und Transportbedingungen
3. Quellen

1. Anwendungszweck

Fachgerechte Entnahme und schneller Transport von Untersuchungsmaterial sind wichtige Voraussetzungen für eine sinnvolle Infektionsdiagnostik. Die Proben sind eindeutig zu kennzeichnen, entsprechend den IATA-DGR, ADR-Vorschriften zu verpacken und an das jeweilige Labor namentlich zu adressieren.

Hinweise zu den Erregern und zum Krankheitsbild sind auf der [Homepage des Nationalen Referenzlabors für Tularämie](#) zu finden.

Für die Durchführung einer Untersuchung müssen die relevanten Informationen auf dem **Probenbegleitschein** (Einsendebogen) vermerkt werden, der ebenfalls auf der Homepage des Nationalen Referenzlabors zur Verfügung steht.

Weitere Informationen sind der Amtlichen Methodensammlung des FLI (hier: [Tularämie](#)) zu entnehmen.

2. Probenmaterialien und Transportbedingungen

Das Nationale Referenzlabor für Tularämie empfiehlt die folgenden Probenmaterialien und Transportbedingungen für die diagnostischen Untersuchungen:

<i>Francisella tularensis</i> (Tularämie) (Bitte beachten Sie die Meldepflicht aufgrund der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten bzw. nach Infektionsschutzgesetz.)				
Material	Transportmaterial	Temperatur	Untersuchung	Anmerkungen
Gewebe	steriles Röhrchen	Trockeneis (optimal) oder +4°C	Kultur: Referenzbereich: kein Wachstum PCR: Referenzbereich: negativ	Auf Trockeneis hohe Sensitivität
Serum	2-10 ml steriles Serumröhrchen	+4°C	Serologie (SLA, Westernblot) Referenzbereich: negativ	nicht für Akutdiagnostik geeignet; IgM Antwort kann lange positiv bleiben
Sputum / BAL	2-10 ml steriles Röhrchen	+4°C	PCR, Kultur	Transport möglichst < 24h
Blut	5-10 ml EDTA Blutröhrchen	+4°C	PCR, Kultur	Geringe Sensitivität
Abstriche	Amies-Agar-Gel-Transport-tupfer mit Aktivkohle	+4°C	PCR, Kultur	
Isolate	Kryobankröhrchen oder Amies-Agar-Gel-Transport-tupfer mit Aktivkohle	+4°C oder Trockeneis	Speziesdifferenzierung	

3. Quellen

- [Amtliche Methodensammlung](#)
- Mikrobiologisch-infektiologische Qualitätsstandards 26: Hochpathogene Erreger – Biologische Kampfstoffe, Teil I
- Mikrobiologisch-infektiologische Qualitätsstandards 27: Hochpathogene Erreger – Biologische Kampfstoffe, Teil II
- CDC (Center of Disease Control)
- World Health Organization (WHO)